

Der Familienbund der Katholiken im Bistum Osnabrück hat bei den Kandidatinnen und Kandidaten für die Europawahl aus der Region nachgefragt:



Lucas Fiola Die Linke



Welche Entscheidungen auf EU-Ebene werden in den kommenden Jahren besonders Familien betreffen?

Die geplante EU-Verordnung zur grenzüberschreitenden Anerkennung der Elternschaft und zur Einführung eines europäischen Elternschaftszertifikats steht zur Verabschiedung durch die Mitgliedsstaaten an.

Für welche Maßnahmen wollen Sie sich einsetzen, mit denen der europäische Gedanke bei den Bürger*innen gestärkt wird?

Viele Menschen wünschen sich mehr Mitsprache bei der Entscheidungsfindung in der EU. Deshalb setzen wir uns für mehr Bürger*innenbeteiligung und direkte Demokratie in der EU ein. Dazu sollen europaweit Bürger*innenräte eingerichtet werden. Außerdem wollen wir Volksentscheide und Volksbegehren ermöglichen. Die Europäische Zukunftskonferenz wollen wir verstetigen und die Europäische Bürgerinitiative zu einer vollgültigen Bürgergesetzgebung ausbauen.

Mit welchen Vorhaben auf der EU-Ebene wollen Sie Familien konkret unterstützen?

Wir setzen uns dafür ein, dass die EU-Elternschaftsverordnung auch vom Europäischen Rat angenommen wird. Außerdem fordern wir eine EU-weite Kindergrundsicherung, flächendeckende Betreuungsangebote für Kinder und den Ausbau wohnortnaher Infrastrukturen für Kinder und Jugendliche. Viele Frauen arbeiten in schlechtbezahlten Pflege, Sozial- und Erziehungsdiensten oder im Einzelhandel. Hier wollen wir uns für bessere Löhne und höhere Tarifbindung einsetzen.

Der Familienbund der Katholiken im Bistum Osnabrück hat bei den Kandidatinnen und Kandidaten für die Europawahl aus der Region nachgefragt:



Jens Gieseke, MdEP CDU



Welche Entscheidungen auf EU-Ebene werden in den kommenden Jahren besonders Familien betreffen?

In den kommenden Jahren wird EU-Gesetzgebung ganz unterschiedliche Lebensbereiche von Familien betreffen. Maßnahmen zum Schutz von Umwelt und Klima schaffen beispielsweise eine bessere Lebensqualität für Familien und eine sichere Zukunft für Kinder. Aber auch Politikbereiche, wie Gleichstellungspolitik oder der Schutz von Kindern im Internet werden Familien betreffen.

Für welche Maßnahmen wollen Sie sich einsetzen, mit denen der europäische Gedanke bei den Bürger*innen gestärkt wird?

Die EU hat schon einige ganz tolle Maßnahmen, die den Europäischen Gedanken stärken. Seit einigen Jahren vergibt die EU kostenlose Interrailtickets an 18-jährige, die damit eine Chance bekommen Europa zu erkunden und richtig kennenzulernen. Das finde ich großartig. Außerdem gibt es kaum eine Maßnahme, die den europäischen Gedanken so sehr trägt, wie das Erasmus-Programm. Wer weiß wie es ist im Ausland studieren zu können, der weiß auch, wie gut es ist in einem geeinten Europa zu leben.

Mit welchen Vorhaben auf der EU-Ebene wollen Sie Familien konkret unterstützen?

Es ist schwierig diese Frage in wenigen Sätzen zu beantworten, da so viele Politikbereiche das Leben von Familien beeinflussen. Wichtig ist mir aber insbesondere der Schutz von Kindern im Internet. Zur Unterstützung von Familien gehört aber auch ein guter Zugang zum Arbeitsmarkt, die Gleichstellung und gleiche Bezahlung für Frauen, fairer Zugang zu medizinischer Versorgung und Bezahlbarkeit von Wohnraum und Mobilität.

Der Familienbund der Katholiken im Bistum Osnabrück hat bei den Kandidatinnen und Kandidaten für die Europawahl aus der Region nachgefragt:



David McAllister MdEP CDU



Welche Entscheidungen auf EU-Ebene werden in den kommenden Jahren besonders Familien betreffen?

Die EU steht vor enormen Herausforderungen in den kommenden Jahren. Viele Entscheidungen, die auf europäischer Ebene getroffen werden, beeinflussen unser tägliches Leben. Hierzu gehören u.a. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Förderung von Fachkräften und soziale Sicherheit. Die Menschen wollen sichere Arbeitsplätze, die ein gutes Leben und erfülltes Familienleben ermöglichen. Sie erwarten ein vereintes Europa, das sich für Freiheit, Sicherheit, Wohlstand und Demokratie einsetzt.

Für welche Maßnahmen wollen Sie sich einsetzen, mit denen der europäische Gedanke bei den Bürger*innen gestärkt wird?

Die CDU setzt sich für ein bürgernahes Europa ein. Die Menschen sollen die Vorteile der EU hautnah erleben. So setzen wir uns für die weitere Erweiterung und finanzielle Aufstockung des „Erasmus+“-Programms ein, dass es ermöglicht, überall in Europa eine Ausbildung zu machen oder zu studieren. Das grenzenlose Europa bietet große Chancen für alle.

Mit welchen Vorhaben auf der EU-Ebene wollen Sie Familien konkret unterstützen?

Familien sind die Keimzelle unserer Gesellschaft und die Grundlage des Zusammenhalts zwischen Generationen, in der Werte vermittelt und soziales Miteinander eingeübt werden. Als CDU setzen wir uns für eine Vielzahl von Maßnahmen ein, um Familien zu unterstützen und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Wichtig sind hierbei u.a. eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und sichere Arbeitsplätze. Wir müssen Chancen für alle schaffen und die Solidarität zwischen Generationen fördern.

Der Familienbund der Katholiken im Bistum Osnabrück hat bei den Kandidatinnen und Kandidaten für die Europawahl aus der Region nachgefragt:



Konstantinos Holzer FDP



Welche Entscheidungen auf EU-Ebene werden in den kommenden Jahren besonders Familien betreffen?

Besonders im Fokus werden Regenbogenfamilien und deren EU-weite Anerkennung stehen. Hier ist eine Anerkennung in allen EU-Mitgliedsstaaten erforderlich.

Für welche Maßnahmen wollen Sie sich einsetzen, mit denen der europäische Gedanke bei den Bürger*innen gestärkt wird?

Die Menschen in der EU sollen tagtäglich sehen, welche Vorteile sie durch die EU haben. Es muss darum gehen nicht immer nur das negative zu kommunizieren, sondern auch EU-Erfolgsgeschichten. Als konkrete Maßnahme die Politik des EU-Parlamentes verbindlicher zu machen, muss das Initiativrecht des Parlamentes eingeführt werden. Bisher kann immer nur über Vorlagen der Europäischen Kommission im Parlament abgestimmt werden.

Mit welchen Vorhaben auf der EU-Ebene wollen Sie Familien konkret unterstützen?

Rechtssicherheit für alle Familien! Nicht nur in Bezug auf Regenbogenfamilien, sondern auch in Bezug auf Väterrechte. Im Vordergrund muss immer das Kindeswohl stehen und das Kindeswohl ist immer dann im Vordergrund, wenn die Familie rechtlich abgesichert ist, unabhängig davon ob die Familie der alleinerziehende Vater ist oder ob eine bunte Regenbogenfamilie dahinter steht.

Der Familienbund der Katholiken im Bistum Osnabrück hat bei den Kandidatinnen und Kandidaten für die Europawahl aus der Region nachgefragt:



Andreas Michalak FDP



Welche Entscheidungen auf EU-Ebene werden in den kommenden Jahren besonders Familien betreffen?

Entscheidungen zur Asylpolitik, zur Sterbehilfe, zur Abtreibung, zu Steuern und Finanzen

Für welche Maßnahmen wollen Sie sich einsetzen, mit denen der europäische Gedanke bei den Bürger*innen gestärkt wird?

Ich denke, dass wir als erstes die bisherigen Vorteile eines europäischen Staatenverbundes den Bürgerinnen und Bürgern erneut vor Augen führen müssen. Offene Grenzen, gemeinsame Asyl- und Sicherheitspolitik, Friedensgarantien innerhalb der EU. Ebenso müssen wir selbstkritisch die Arbeit der letzten Jahre betrachten. Ich denke, wir werden nie ans Ende der Arbeit und Optimierung kommen. Wie ein Edelstein, der durch entsprechende Schleifarbeiten noch schöner und wertvoller wird.

Mit welchen Vorhaben auf der EU-Ebene wollen Sie Familien konkret unterstützen?

Im Rahmen von flexiblen Arbeitszeitmodellen, erweiterter Elternzeit und finanziellen Unterstützungen von Familien können wir das Modell der Familie für gerade junge Paare attraktiver gestalten. Zentrale Begriffe, wie flexible Elternzeit- und Urlaubsregelungen, Familienfreundliche Arbeitsplatzpolitik, freiwillige Programme zur Elternbildung um die Erziehungsfähigkeiten zu verbessern und um Sorgen im Vorhinein abzufedern.

Der Familienbund der Katholiken im Bistum Osnabrück hat bei den Kandidatinnen und Kandidaten für die Europawahl aus der Region nachgefragt:



Tiemo Wölken, MdEP SPD



Welche Entscheidungen auf EU-Ebene werden in den kommenden Jahren besonders Familien betreffen?

Der Wandel zur Klimaneutralität ist bei vielen Menschen und insbesondere Familien mit Unsicherheiten verbunden. Hier ist es entscheidend, dass wir Klimaschutzmaßnahmen und Sozialpolitik nicht gegeneinander ausspielen. Wir haben bereits den Klimasozialfonds auf den Weg gebracht. Damit helfen wir, finanzielle Belastungen durch den CO2-Preis für benachteiligte Haushalte abzufedern. Daran werden wir in der kommenden Legislaturperiode anknüpfen, damit Klimapolitik die Familien nicht überlastet.

Für welche Maßnahmen wollen Sie sich einsetzen, mit denen der europäische Gedanke bei den Bürger*innen gestärkt wird?

Ich will die EU spürbar und erlebbar machen. Daher mache ich mich dafür stark, dass deutlich mehr Bildungsinvestitionen für Erasmus+ zur Verfügung stehen. So können möglichst viele junge Menschen während ihrer Ausbildungsphase eine Zeit lang im europäischen Ausland Lernerfahrung sammeln und auf diesem Weg Land und Kultur kennenlernen. Diese Erfahrung stärkt den europäischen Gedanken nachhaltig.

Mit welchen Vorhaben auf der EU-Ebene wollen Sie Familien konkret unterstützen?

Wir streben EU-weit an, von der Kita über die Ausbildung und das Erststudium, eine gebührenfreie Bildung zu etablieren, um Familien zu entlasten und mehr Gleichberechtigung zu schaffen. Zudem dürfen Regenbogenfamilien nicht in ihrer Freizügigkeit gehindert werden. Eingetragene Lebenspartnerschaften und gleichberechtigte Ehen sollen in der ganzen EU anerkannt werden.

Der Familienbund der Katholiken im Bistum Osnabrück hat bei den Kandidatinnen und Kandidaten für die Europawahl aus der Region nachgefragt:



Wahlprüfsteine BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Welche Entscheidungen auf EU-Ebene werden in den kommenden Jahren besonders Familien betreffen?

Über 95 Millionen Menschen in der EU sind von Armut bedroht. Wir wollen, dass sich alle Menschen in Europa auf starke Sozialsysteme verlassen können. Dafür brauchen die Mitgliedsländer verbindliche Mindeststandards. Wir wollen die bisherige europäische Empfehlung für angemessene Mindestsicherungssysteme zu einer verbindlichen Richtlinie weiterentwickeln. In diesem Zuge sollen alle Mitgliedstaaten ihre Sozialsysteme stufenweise armutsfest ausgestalten, nachhaltige Integration in gute Arbeit fördern und die soziale Infrastruktur ausbauen. (gekürzt)

Für welche Maßnahmen wollen Sie sich einsetzen, mit denen der europäische Gedanke bei den Bürger*innen gestärkt wird?

Die Europäische Union kann ein Schutzraum sein, der die sozialen Rechte jeder und jedes Einzelnen grenzüberschreitend sichert. Davon profitieren alle Bürger*innen. Wir kämpfen für die konsequente Umsetzung der europäischen Mindestlohnrichtlinie – und für die Stärkung von Tarifbindung und Betriebsräten in ganz Europa. Wir treiben auch den europäischen Sozialversicherungsausweis voran, der die Übertragbarkeit von Ansprüchen über Grenzen hinweg verbessert und entbürokratisiert.

Mit welchen Vorhaben auf der EU-Ebene wollen Sie Familien konkret unterstützen?

Jedes vierte Kind in Europa ist von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht. Wir wollen, dass alle Kinder Zugang zu einer gut ausgebauten Betreuung und sozialen Infrastruktur haben. Die Europäische Kindergarantie soll sicherstellen, dass jedes von Armut und sozialer Ausgrenzung bedrohte Kind in Europa Zugang zu kostenloser Gesundheitsversorgung, frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung, angemessenem Wohnraum und gesunder Ernährung hat.